

STELLUNGNAHME

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

Die internistische Akut- und Notfallmedizin als Common Link der internistischen Schwerpunktfächer

Wiesbaden, 28.08.2024



Die Klinische Notfallmedizin geht längst über die Stabilisierung der notfällig Erkrankten und deren Überlebenssicherung hinaus. Angesichts der insgesamt immer kürzer werdenden Liegezeiten müssen die ersten Stunden und Tage in einer bettenführenden Notaufnahme für die fachspezifische Diagnostik und Einleitung der Kausalbehandlung der dem Notfall zugrundeliegenden Erkrankung effektiv genutzt werden. So können die Prognose der Patientinnen und Patienten verbessert, die Liegezeit auf Station ohne Qualitätsverlust verkürzt und neuerliche Krankenhauseinweisungen vermieden werden.

In der gebietsübergreifenden notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung in Deutschland stellt das Gebiet der Inneren Medizin mit seinen Schwerpunkten eine zentrale Säule dar. Große zentrale Notaufnahmen oder Notfallzentren weisen mehr als die Hälfte aller Patientinnen und Patienten entsprechend ihrer Diagnosen dem internistisch-konservativen Bereich zu. Darüber hinaus haben viele Notfallpatientinnen und -patienten mehrere prognoserelevante internistische Begleiterkrankungen, welche im Rahmen der Behandlung ebenfalls zu berücksichtigen sind.

In der Weiterbildung für das Fach Innere Medizin (allgemein) oder Innere Medizin und Schwerpunkt ist die 6-monatige Tätigkeit in der Notaufnahme fest verankert. Vor kurzem haben die Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin (DGIIN) und die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) gemeinsam mit allen internistischen Schwerpunktgesellschaften sowie dem Berufsverband Deutscher Internistinnen und Internisten (BDI) das „**Curriculum Klinische Akut- und Notfallmedizin – Schwerpunkt Innere Medizin**“ fertiggestellt und publiziert ([Busch et al: Med Klin Intensivmed Notfmed 2024;119(Suppl 1):S1-S50]; [s00063-024-01113-3.pdf](#)). Damit liegen mit dem früher publizierten „Curriculum Internistische Intensivmedizin“ ([John et al: Med Klin Intensivmed Notfmed 2021;116(Suppl 1):S1-S45]; [s00063-020-00765-1.pdf](#))) nun die Weiterbildungsinhalte dieser wichtigen internistischen Querschnittsbereiche in Form von systematischen Übersichten vor.

Das „Curriculum Klinische Akut- und Notfallmedizin – Schwerpunkt Innere Medizin“ ist primär für die Zusatz-Weiterbildung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ der Bundesärztekammer im Anschluss an die internistische Facharzt-Weiterbildung gedacht. Aber auch jungen Internistinnen und Internisten in Weiterbildung zeigt das Curriculum, wie breit das internistische Spektrum der Notfallmedizin ist und wie sie sich am besten auf die Tätigkeit in der Notaufnahme vorbereiten können.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt empfehlen wir, sich zunächst zur Fachärztin / zum Facharzt für Innere Medizin und Schwerpunkt weiterzubilden und danach die Zusatz-Weiterbildung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ der Bundesärztekammer zu erwerben. Dieses Vorgehen bietet nach unserer Ansicht eine bessere Basis für eine Tätigkeit in der Klinischen Akut- und Notfallmedizin als die Weiterbildung zur Fachärztin /zum Facharzt für Notfallmedizin – wie in manchen europäischen Ländern praktiziert – welche diese strukturierte internistische Weiterbildung nicht vermittelt. Nur eine breite internistische Weiterbildung ermöglicht eine qualifizierte Akut- und Notfallmedizin. Der alleinige



Stellungnahme Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

Internistische Akut- und Notfallmedizin

Facharzt für Notfallmedizin, von wem auch immer gefordert, bietet keine Gewähr für eine sachgerechte Versorgung von akut erkrankten und meist multimorbiden Patienten.

Wiesbaden, 28. August 2024

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.



Prof. Dr. Georg Ertl
Generalsekretär
DGIM



Prof. Dr. Jan Galle
Vorsitzender
DGIM



Dr. Christian Becker
Sprecher
AG JUNGE DGIM



Sarmina Latif
Sprecherin
AG JUNGE DGIM



**Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V.**

Irenenstrasse 1
65189 Wiesbaden

www.dgim.de
info@dgim.de

Tel: +49 611 205 80 40 0
Fax: +49 611 205 80 40 46